



SZ-Partnerprogramm: Kostenlose SZ-Nachrichten für Ihre Homepage



Jenseits von St. Ingbert Armut als Spiegel für unseren Reichtum

Wie Nina Marschall zu ihrem Einsatz in Afrika kam - Spenden für Klinik erbeten 28-jährige Medizinerin Nina Marschall aus der Mittelstadt arbeitet in Klinik in Gambia

Sie will etwas zurückgeben - nachdem sie das "Privileg" hatte, in Deutschland Medizin zu studieren: Deshalb engagiert sich die 28-jährige Nina Marschall aus St. Ingbert in einer Klinik in Gambia.

Von *SZ-Mitarbeiter Bastian Biet*

Serrekunda. Nina Marschall aus St. Ingbert lebt seit Januar 2009 in Gambia. Die 28-Jährige wohnt in Serrekunda, in der Nähe der Hauptstadt Banjul. Ihre Wohnung besteht aus einem gefliesten, unmöblierten Raum. In der Mitte des Zimmers liegt eine Matratze. Darüber hängt ein an vielen Stellen mit Paketband geflicktes Moskitonetz. Einziger Schmuck im Zimmer ist ein Foto, das an die Tür gepinnt ist. Man sieht darauf Nina im Kreis ihrer Freunde bei ihrer Abschiedsparty im vergangenen Dezember.



Nina Marschall aus St. Ingbert untersucht eine Frau im Bijilo Medical Center in Gambia.

Fotos: bab

Der Tag war anstrengend. Am Morgen wurde eine 84-jährige Frau mit starken Magenschmerzen in dem Krankenhaus eingeliefert, in dem Nina als Ärztin arbeitet. Nina vermutete innere Blutungen. Weil sie diese auf ihrer Krankenstation nicht behandeln kann, muss die Patientin in die Uniklinik in Banjul. Nina muss die Frau mit dem klinikeigenen Krankenwagen hinfahren. Unterwegs bleibt sie mit dem Wagen liegen, dann verzögert sich die Fahrt noch einmal, weil getankt werden muss. Für die Benzinkosten muss der Patientin aufkommen. Ein Angehöriger zahlt und Nina kann weiterfahren. Als sie nach einer Stunde endlich in der Uniklinik ankommt, ist die Notaufnahme nicht mehr besetzt. Nach einer weiteren Stunde kommt ein Krankenhausangestellter, der sich zunächst weigert, die Patientin anzunehmen. Schließlich erklärt er sich dann doch bereit zur Aufnahme. Nina fährt erschöpft zur Klinik zurück.

**Deutsch-Amerikanische
Saarbrücken
Austauschprogramme**
> www.dai-sb.de

Um ihren Job als Ärztin im Bijilo Medical Center hat sich Nina mit einer Initiativbewerbung über das Internet beworben. Gambia hat sie ausgewählt, weil das Land englischsprachig ist und sie Westafrika als politisch stabile Region einschätzt. Gemeinsam mit zwei weiteren Ärzten kümmert sich Nina täglich um rund 30 Patienten, die ambulant und stationär versorgen werden. "Am Ende der Regenzeit wird sich die Zahl verdoppelt haben", sagt Nina. "Mit dem Regen kommen die Moskitos und damit die Malaria."

Nina macht Schwangerschaftsvorsorge, kümmert sich um psychiatrische Patienten, die vor allem aus der ehemaligen Bürgerkriegsland Sierra Leone kommen, behandelt Kinder mit Malaria, Erwachsene mit Lungenentzündung, Unfallopfer, Diabetesranke und Bluthochdruckpatienten. Ihre Motivation für die Arbeit in Afrika erklärt Nina so: "Ich will etwas zurückgeben. Ich denke, es ist ein Privileg, in Deutschland Medizin studieren zu können. Und hier gibt es wenig Ärzte, hier wird man gebraucht."

Zwei Stunden nachdem Nina die Patientin in der Klinik abgegeben hat, ruft einer der Angehörigen an. Die alte Dame sei verstorben. Zu Hause. Denn nachdem Nina mit dem Krankenwagen davongefahren sei, habe man die kranke Frau wieder nach Hause geschickt. Warum weiß keiner. Keine Kapazität, kein Interesse oder schlichtweg keine Ahnung, vermutet Nina.

Am Abend telefoniert Nina mit ihrem Freund. Alle zwei Tage ruft dieser sie auf ihrem Handy an. Bei den Gesprächen kann Nina Kraft schöpfen und sich den Ballast von der Seele reden. "Kommunikation ist ein großes Problem hier. Mit meinen Patienten spreche ich mit einem afrikanischen Dolmetscher oder im besten Fall Englisch. Privat laufe alles auf Englisch ab. **St. Ingbert.** Nina Marschall hat im Jahr 2000 am St. Ingberter Leibniz-Gymnasium, einer Unesco-Projektschule, ihr Abitur gemacht (Notenschnitt 1,1). Bereits als 17-Jährige hatte Nina beim Unesco-Projekttag 1998 in ihrer Schule laut einem SZ-Bericht gesagt: "Ich denke vor allem, dass mit unserem Projekt das Interesse geweckt wird, sich mit einem Dritte-Welt-Land auseinanderzusetzen. In unserem Projekt soll die Mitschuld der Industrieländer an der Entstehung eines Dritte-Welt-Landes gezeigt werden und welche Unterschiede es im Lebensstandard und den Zukunftsperspektiven gibt. Ziel ist, dass man die Entwicklung und Situation eines reichen Landes im Verhältnis zu einem armen nachvollziehen kann!"

Nina studierte später an der Privatuni Witten/Herdecke Medizin. Die Studienkosten hat sie mit einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes bestritten. Ausschlaggebend für ihr Interesse an einer Arbeit als Ärztin in Afrika war ihre ehrenamtliche Arbeit bei der medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum während des Studiums. Hier kam sie unter anderem regelmässig mit kranken afrikanischen Einwanderern und Asylbewerbern in Kontakt.

Nina Marschall bittet SZ-Leser darum, die Klinik Serrekunda in Gambia des Arbeitersamariterbundes (ASB) zu unterstützen. Das Geld werde vor allem dafür eingesetzt, um Aidsranke in der Region betreuen zu können. Spenden bitte an: ASB, Spendenkontonummer: 1888, BLZ: 37020500, Sozialbank Köln, Stichwort: Klinik Gambia. *bab*

Beitrag vom: 19.09.2009, 00:11

Weitersagen

Gefällt mir

Reifen Kiefer GmbH -
Saarbrücken, Saarlouis
Lebach, Orscholz, Trie
sicherer Bereifung
› www.reifen-kiiefer.de

Kistenpfennig
Mehr als 500.000 Indu:
› www.kistenpfennig.de

Lastminute Reisen
Saarbrücken
jetzt noch Sonne tanke
reisepreisvergleich
› [lastminute-sommerr](http://lastminute-sommerr.de)

Natursteine Herz
Großrosseln
Eröffnung Küchen- u. Bã
› [www.natursteine-h](http://www.natursteine-h.de)



Dr. med. Harald Burg:
Wadgassen
Facharzt für Innere Me
Ernährungsmedizin
› www.drburgard.de

cts Krankenhaus St. .
Saarbrücken-Dudweiler
Geburt bewusst erlebe
› [www.krankenhaus-c](http://www.krankenhaus-cts.de)

Friseur und Kosmeti
Im Dienste Ihrer Schön
› [www.saarbruecker-z](http://www.saarbruecker-z.de)

Susanne Werding
Beckingen
Ihr Möbel- und Teppich
› susanne-werding.de

G. Schiestel
Völklingen
Fenster - Rollladen - R
Treppenrenovierung

Der faire Kredit der S
Meine Empfehlung: De